

## Jahresbericht SoSe 2018 und WiSe 2018/19

Graduiertenschule für Gesellschafts- und Geisteswissenschaften (3GO)

Die Fakultäten I, II (Department für Wirtschafts- und Rechtswissenschaften), III und IV unterhalten mit der 3GO seit November 2014 eine eigene Graduiertenschule zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Gesellschafts- und Geisteswissenschaften. Die 3GO bietet Beratungsleistungen für Promovierende und Betreuende an, entwickelt im Austausch mit diesen beiden Gruppen fachliche sowie fachnahe Qualifizierungsmaßnahmen und fördert die Vernetzung der NachwuchswissenschaftlerInnen. Das gesamte Angebot steht sowohl individual- als auch strukturiertpromovierenden NachwuchswissenschaftlerInnen zur Verfügung und kann von ihnen kostenfrei genutzt werden.

Die 3GO kooperiert darüber hinaus mit der Graduiertenakademie und der Graduate School Science, Technology and Medicine (OLTECH), mit denen gesamtuniversitäre Maßnahmen im Bereich der Nachwuchsförderung abgestimmt und regelmäßig fakultätsübergreifende Veranstaltungen ausgerichtet werden.

Der vorliegende Bericht umfasst die Evaluation der 3GO-Workshops sowie die soziodemographischen Daten der NutzerInnen für den Zeitraum April 2018 bis März 2019. In der Berichtsversion für die Fakultäten und Mitglieder des 3GO-Direktoriums finden sich ergänzend eine Finanzübersicht des Haushaltsjahres 2018.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>TÄTIGKEITSBERICHT</b>	<b>3</b>
1.1	Aufgaben und Struktur der 3GO	3
1.2	Tätigkeitsbereiche der 3GO	3
1.2.1	Workshops	3
1.2.2	Sonderveranstaltungen	4
1.2.3	Kooperationen	5
1.2.4	Beratung und Vernetzung der Promovierenden	5
1.2.5	Beratung von AntragstellerInnen	5
1.2.6	Beratung von Studierenden und Projekte für Studierende	5
1.3	Arbeit der Geschäftsstelle	6
<b>2</b>	<b>EVALUATION DES QUALIFIZIERUNGSANGEBOTS</b>	<b>8</b>
2.1	Soziodemografische Daten	8
2.2	Promotionskontext und Finanzierungsart	8
2.3	Nutzen/Zufriedenheit	10

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Anmeldungen für Kurse	3
Abbildungen 2 und 3:	Teilnahmen nach Fakultät und Geschlecht	8
Abbildung 4:	Promotionskontext	9
Abbildung 5:	Finanzierung der Promotion	9
Abbildung 6:	Standardisierte Rückmeldungen	10

# 1 Tätigkeitsbericht

## 1.1 Aufgaben und Struktur der 3GO

Mit dem Ziel, die Promotionsbedingungen im Bereich der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg nachhaltig zu verbessern, wurde die 3GO im Dezember 2011 gegründet. Nachdem die Aufbauphase bis Oktober 2014 durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert wurde, übernahmen die beteiligten Fakultäten im November 2014 die Finanzierung zunächst für zwei Jahre. Auf der Grundlage einer Evaluation, die im Winter 2015/16 erfolgte, verstetigten die vier Fakultäten Anfang 2016 die Trägerschaft der 3GO. Sie stellt ein interdisziplinäres Angebot für alle DoktorandInnen der beteiligten Fakultäten bereit, das sowohl die Interessen von Einzelpromovierenden als auch die von in strukturierte Programme Eingebundenen berücksichtigt. Als Forum für den Austausch und die Weiterqualifikation über Fakultäts- und Disziplinengrenzen hinweg schafft die 3GO eine attraktive Umgebung für Promovierende in allen Phasen ihrer Dissertation. Die 3GO vereinigt unter ihrem Dach verschiedene Promotionsprogramme und bietet die Vorzüge einer teil-strukturierten DoktorandInnenausbildung auch für Individualpromovierende. Die besuchten Kurse können durch ein die Promotionsurkunde ergänzendes Zertifikat bescheinigt werden.

## 1.2 Tätigkeitsbereiche der 3GO

Im Jahr 2018 hat die 3GO insgesamt 18 Workshops angeboten, die dritte *Oldenburg School for the Social Sciences and the Humanities* veranstaltet, den jährlichen Doktorandentag durchgeführt und einen Science Slam mitorganisiert. Die Kurse und das Beratungsangebot der 3GO stoßen nach wie vor nicht nur bei Promovierenden der geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Fächer auf große Resonanz. Auch Masterstudierende, Graduierte vor ihrer Zulassung zur Promotion und Postdocs der Fakultäten I bis IV interessieren sich für die verschiedenen Maßnahmen der Nachwuchsförderung. Auch aus den Fakultäten V und VI verbucht die 3GO Teilnahmen an den Workshops.

### 1.2.1 Workshops

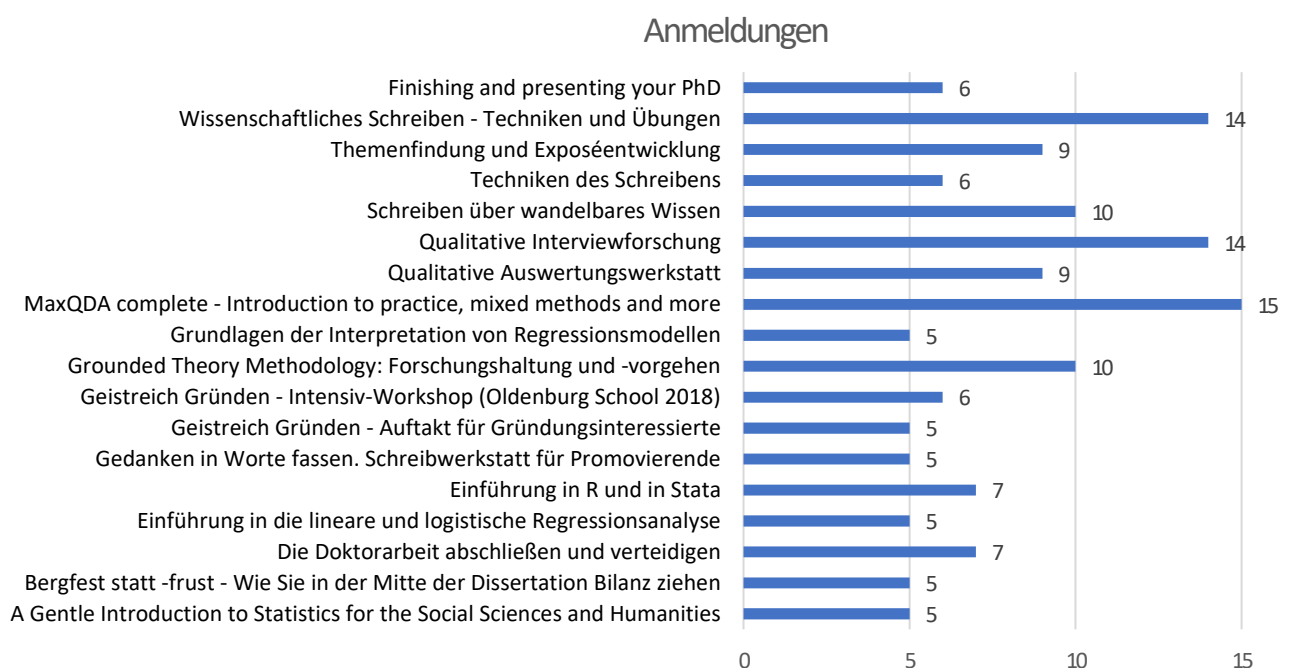


Abbildung 1: Anmeldungen für Kurse

## 1.2.2 Sonderveranstaltungen

- Vortrag am 29.06.2018: „Befristete Arbeitsverträge nach dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG), Referentin: Dr. jur. Ulrike Preißler, Deutscher Hochschulverband (Justitiariat)
- *Oldenburg School for the Social Sciences and the Humanities*: Getragen von den Fakultäten I bis IV und mit Unterstützung des Asta wurde folgendes Programm vom **06.–18.09.2018** im Schlaun Haus Oldenburg geboten:

Veranstaltung	Ausrichter	Zielgruppe
Zukunftswerkstätten „Nachhaltigkeit – Migration – Digitalisierung“	Projekt „Zukunft gestalten“	fortgeschrittene Masterstudierende, Promovierende und Postdocs, interessierte Öffentlichkeit
Interdisziplinäre Summer School „Migrationsgesellschaftliche Grenzformationen“	Promotionsprogramm MiGG	Promovierende und Postdocs
Workshop „Geistreich gründen“	Juniorprofessur Female Entrepreneurship/ Gründungs- und Innovationszentrum (GIZ)	Masterstudierende, Promovierende und Postdocs
Summer School a) „Literarische Praktiken der Gegenwart. Autorschaft und autofiktionales Schreiben im digitalen Raum“ b) „Versöhnung als theologischer Begriff im interdisziplinären Spannungsfeld“	DFG-GRK „Selbst-Bildungen“	Nach NachwuchswissenschaftlerInnen
Herbstwerkstatt „Interpretative Forschungsmethoden in den Bildungs- und Sozialwissenschaften“	CMC	Nach NachwuchswissenschaftlerInnen
Workshops im Bereich der kultur- und sozialwissenschaftlichen Methoden	3GO	Masterstudierende, Promovierende und Postdocs

Die Oldenburg School wurde begleitet von einem Vortragsprogramm, das alle Ausrichter gemeinsam bestücken. 2018 waren zu Gast: Manuela Bojadžijev (Leuphana Universität Lüneburg), Nina Perkowski (Universität Hamburg), William Walters (Carleton University, Ottawa), Ruth Sonderegger (Akademie der bildenden Künste, Wien), Innoentij Kreknin (Technische Universität Dortmund).

- DoktorandInnentag am 05.12.2018: Der DoktorandInnentag wurde durch den Vortrag „*Swift Shift* – Feldzugang in qualitativen videobasierten Forschungsdesigns“ von Dr. Christine Moritz eröffnet. Im Anschluss gab es neben der Postersession erstmals die Möglichkeit, Kurzvorträge zu halten. Dabei hat sich eine fakultätsbergreifende AG gebildet, die die Oldenburg School 2019 mit einem eigenen Beitrag bereichern wird. Parallel (und in Zusammenarbeit mit OLTECH, Graduiertenakademie, Innovative Hochschule Jade-Oldenburg! u.a.) fand zu dem Thema „Außeruniversitäre Karrierewege“ am Nachmittag ein Markt der Möglichkeiten und am Abend eine Podiumsdiskussion mit anschließendem Empfang statt.

### 1.2.3 Kooperationen

- Innovative Hochschule Jade-Oldenburg! (IHJO): Sowohl für den DoktorandInnentag als auch für das SQM-Projekt „Nach dem Studium promovieren?“ arbeitet die 3GO seit Gründung der IHJO mit mehreren ihrer Teilprojekten zusammen.
- ZONTA-Club: Seit Ende 2018 besteht eine Zusammenarbeit zwischen dem Serviceclub für Frauen und der 3GO. Spenden und Beziehungen des ZONTA-Clubs sollen zukünftig Doktorandinnen der 3GO auf Ihrem Weg in die Wissenschaft oder außeruniversitäre Felder finanziell und ideell unterstützen.
- Beteiligung an der Entwicklung eines Promovierenden-Servicesystems: Die 3GO hat sich auch im Jahr 2018 an der Entwicklung eines Systems beteiligt, das Promovierenden und an Promotionen beteiligten Einrichtungen die Stud.IP-basierte Verwaltung des Promotionsprozesses ermöglicht. In Zusammenarbeit u.a. mit der Graduiertenakademie, OLTECH und den IT-Diensten waren intensive rechtliche, technische und anwendungsbezogene Abstimmungen notwendig, um beispielsweise die Verbuchung von besuchten 3GO-Workshops im System möglich zu machen (s.u.). Auch wenn die 3GO bereits zum WiSe 2017/18 das Kursbuchungssystem komplett auf Stud.IP umgestellt hat, liegen bisher (Stand 01.07.2019) noch keine Erfahrungen mit dem Promovierenden-Servicesystem vor.
- Zentrale Studien- und Karriereberatung (ZSKB): Die beiden SQM-Projekte der 3GO (s. Kapitel 1.2.6) basieren u.a. auf einer engen Zusammenarbeit mit der ZSKB. Sowohl mit der Lernwerkstatt als auch den KarriereberaterInnen finden ein regelmäßiger Austausch und gemeinsame Veranstaltungen statt.

### 1.2.4 Beratung und Vernetzung der Promovierenden

Die Gruppen der Ratsuchenden und ihre grundlegenden Themen verändern sich seit Jahren kaum (s. vorherige Berichte). Hinzugekommen sind verstärkt Anfragen;

- von Studierenden zu Promotionsmöglichkeiten (es erfolgt keine Beratung, sondern Verweis an die ZSKB oder das SQM-Projekt „Nach dem Studium promovieren?“);
- von Promovierenden zur Berufsorientierung *nach* der Promotion;
- von Promovierenden in persönlich/privat besonders belastenden Situationen;
- von Geflüchteten mit Hochschulabschluss, die promovieren möchten.

Im letzten Jahr hat die 3GO eine Initiative von Promovierenden unterstützt, die regelmäßig mehr Zeit zum Schreiben der Dissertation benötigen. Über die nun etablierte AG „Schreibzeit“ organisieren die Beteiligten selbständig feste Schreibzeiten, in denen alle gemeinsam in einem Raum nur dieser einen Tätigkeit nachgehen.

### 1.2.5 Beratung von AntragstellerInnen

Eine wesentliche Aufgabe der 3GO besteht in der Verbesserung der Promotionsbedingungen in den beteiligten Fakultäten. U.a. über eine intensive Beratung von Initiativen bzw. einzelnen ProfessorInnen, die größere Verbundprojekte einwerben möchten, wird dieser strukturbildenden Funktion nachgekommen. So fanden 2018 mündliche und schriftliche Abstimmungen mit AntragstellerInnen kleinerer Einzelanträge, einer SFB-Initiative (DFG) sowie eines Promotionsprogramms (MWK) statt.

### 1.2.6 Beratung von Studierenden und Projekte für Studierende

Seit 2017 berät die 3GO Studierende im Rahmen von zwei SQM-Projekten: Von dem Projekt „Schreibbegleitung für Haus- und Abschlussarbeiten“ (in Kooperation mit der Lernwerkstatt

der ZSKB) profitieren Studierende und Promovierende gleichermaßen. Nach einer Qualifikationsphase im wissenschaftlichen Schreiben und Beraten stehen letztere Studierenden, die Schwierigkeiten beim Verfassen von Haus- und Abschlussarbeiten haben, als Schreibbegleitung zur Verfügung (und bekommen diese Tätigkeit vergütet). Mit der studiums begleitenden Maßnahme „Nach dem Studium promovieren?“ sollen sich Studierende der Fakultäten I–IV, die sich in der Abschlussphase ihres Fachmasterstudiums befinden, in Bezug auf eine Promotion beziehungsweise wissenschaftliche Karriere orientieren können. Das Projekt zielt darauf ab, sowohl ein grundlegendes Wissen über die Promotionsphase (Finanzierungsmöglichkeiten, Arbeitstechniken und -strategien, Lebenssituation etc.) zu vermitteln, als auch einen Erprobungs- und damit Reflexionsraum für die eigenen Stärken und Schwächen zu schaffen. Kernstück des Projekts sind neben Workshops das Mentoring durch Postdocs der beteiligten Fächer.

### 1.3 Arbeit der Geschäftsstelle

Auch wenn im Berichtszeitraum viele Tätigkeiten in der Koordination und Geschäftsführung routinierter als noch vor ein oder zwei Jahren erfolgen, nimmt die Arbeitsbelastung in der Geschäftsstelle stetig zu. Ausschlaggebend dafür ist, dass die 3GO acht Jahre nach ihrer Gründung das vorgesehene Aufgabenspektrum entwickelt hat und aufgrund ihrer Bekanntheit in allen Servicebereichen eine größere Nachfrage als zu Beginn verbucht. Sowohl in der Breite als auch in der Tiefe erfordern die vielfältigen Aktivitäten einen höheren Planungs-, Beratungs- und insbesondere Verwaltungsaufwand, als zunächst kalkuliert. Zu den Aufgaben der Koordination/Geschäftsführung zählen laut Tätigkeitsdarstellung und Ordnung 3GO:

1. Planung und Organisation des fachnahen Qualifizierungsprogramms für DoktorandInnen der 3GO;
2. Beratung und Serviceleistungen für Promovierende;
3. Unterstützung der Promovierenden bei der Zusammenstellung der Angebote zur überfachlichen Qualifizierungen der Graduiertenakademie;
4. Unterstützung der Fakultäten bei der Beantragung, Einrichtung sowie Planung und Entwicklung von Promotionsprogrammen;
5. Koordination der Promotionsprogramme und Promotionsangebote in Zusammenarbeit mit den an der 3GO beteiligten Fakultäten;
6. Kooperation mit der Graduiertenakademie, z.B. bei der Antragstellung bei Programmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses;
7. Kooperation mit der Graduiertenschule OLTECH;
8. Aufbau eines Netzwerkes von Wissenschaft und regionaler Wirtschaft
9. Führung der laufenden Geschäfte der Graduiertenschule;
10. Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse des Direktoriums der 3GO;
11. Vorbereitung des Jahresberichts für das Direktorium.

Mit dem Anstieg der Promovierendenzahlen von 375 im Jahr 2016 auf 450 im April 2019, der erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit der 3GO sowie ihrer durchgehend hochwertigen Veranstaltungs- und Beratungsdurchführung (s. Kapitel 2) ist auch die Nachfrage von Promovierenden (insbesondere von internationalen/geflüchteten) und AntragstellerInnen nach Serviceleistungen merklich gestiegen. Zudem sind in dem Berichtszeitraum mehrere strukturierte Programme ausgelaufen bzw. in der Abschlussphase, weshalb ursprünglich gut eingebundene Promovierende einen Unterstützungsbedarf in Bezug auf die weitere Finanzierung und Karriere hatten.

Durch die große Nachfrage nach Workshops und das Engagement vieler Promovierender für bestimmte thematische Ausrichtungen ist das Veranstaltungsprogramm entscheidend erweitert worden: Aus ursprünglich 14 Workshops und zwei Sonderveranstaltungen pro Jahr wurden inzwischen im Schnitt 20 Workshops, zwei Sonderveranstaltungen, eine zweiwöchige *Oldenburg School for the Social Sciences and the Humanities* sowie die Organisation mehrerer Arbeitskreise und das Führen intensiver Kooperationen (z.B. mit der Graduiertenakademie und OLTECH, der ZSKB, der Innovativen Hochschule Jade-Oldenburg, dem ZONTA-Club u.a.). Hinzu kommt die unerwartet zeitintensive Beteiligung an der Erarbeitung eines Promovierendenservicesystems, die seit Mitte 2018 mehrere zeitintensive Treffen pro Monat sowie ausgiebige Vor- und Nachbereitungen umfasst.

Gegenüber den anfänglichen Werbemaßnahmen per Email und Posteraushängen sowie der Anmeldung per Email ist das komplette Werbe- und Buchungssystem für Veranstaltungen professionalisiert worden: Um langfristig Teilnahmebescheinigungen und Zertifikate über die im Promovierenden-Servicesystem hinterlegten Daten erstellen zu können, musste die online-basierte Anmeldung für Workshops zuvor komplett auf eine Stud.IP-basierte Kursverwaltung umgestellt werden. Seit WiSe 2017/18 legt die 3GO alle Workshops – analog zu Lehrveranstaltungen – in Stud.IP an. Die Bekanntgabe aller Veranstaltungen erfolgt immer über mehrere Informationskanäle:

- Homepage: Durch das Anlegen aller Ankündigungen der drei Nachwuchsfördereinrichtungen über das Typo3-Tool *Kalendereinträge* werden ausgewählte Einträge der Graduiertenakademie und OLTECH integriert – und umgekehrt);
- Stud.IP: Alle Veranstaltungen sind in Stud.IP auffind- und buchbar;
- Facebook: Zunehmend von Bedeutung für die Verbreitung von Ankündigungen sind auch im Bereich der Nachwuchsförderung soziale Medien;
- Poster/Flyer: Nach wie vor werden klassische Poster und Flyer nahezu monatlich aktualisiert und zeitnah verbreitet;
- Newsletter: Die 3GO verschickt regelmäßig Mails (ein Newsletter-Format im entsprechenden *Corporate Design* steht leider nicht zur Verfügung) an registrierte InteressentInnen, in denen sich nicht nur Hinweise auf eigene Veranstaltungen finden, sondern auch Informationen und Calls zu anderen Tagungen, Stipendienausschreibungen etc.;
- Pressestelle: Öffentlichkeitsrelevante Informationen in Bezug auf Veranstaltungen werden über eine Zusammenarbeit mit der Pressestelle der Universität Oldenburg gestreut.

Alle Veranstaltungen ziehen zudem einen hohen Verwaltungsaufwand für die Abrechnung von ReferentInnen und Dienstleistungen (z.B. Posterdruck) nach sich. **Für all diese mehrere Stunden/Woche umfassenden Tätigkeiten steht neben der ½ E13-Stelle kein weiterer Verwaltungsanteil zur Verfügung – anders als es während der EU-Förderung der Fall war. Sollte es zukünftig keinen Personalaufwuchs in der 3GO geben, müssten die Fakultäten gemeinsam den Rückbau der 3GO bzw. den Wegfall bestimmter Aufgaben beschließen.**

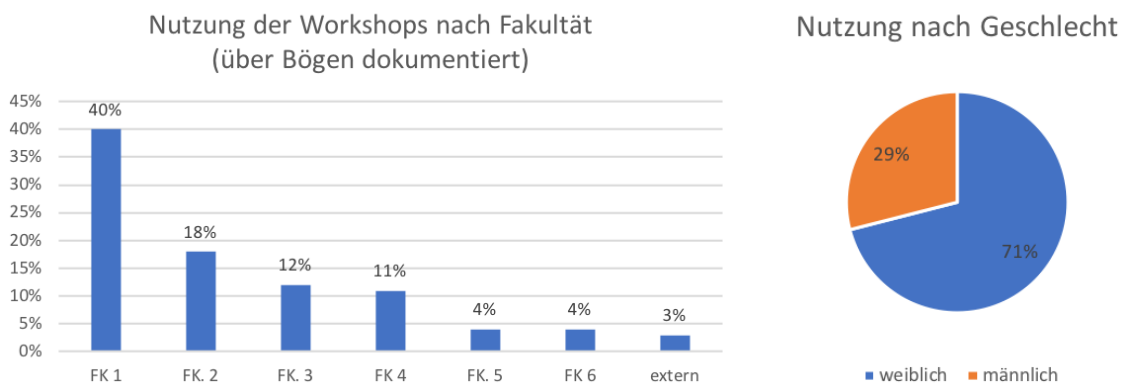
Eine Übersicht in Form eines Schaubildes über die Zunahme der 3GO-Tätigkeiten findet sich im Dokument „Aktualisierung des Verteilungsschlüssels“.

## 2 Evaluation des Qualifizierungsangebots

### 2.1 Soziodemografische Daten

Die Angebote der 3GO werden mit Feedbackbögen evaluiert, die in den Workshops an die Promovierenden verteilt werden. So ist es möglich, dass Personen bei mehrfacher Nutzung der Angebote der 3GO auch mehrfach einen Evaluationsbogen ausgefüllt haben. Diese Mehrfachnutzungen sind allerdings aufgrund der Wahrung der Anonymität der Ausfüllenden nicht exakt zuzuordnen, sondern lediglich über die Angabe der Anzahl der zuvor besuchten 3GO-Veranstaltungen abzuschätzen. Die im Folgenden genauer vorgestellten, sich aus den Evaluationsbögen ergebenden Zahlen, beziehen sich also nicht *auf Personen*, sondern *auf Nutzungen*. Wenn diese Nutzungszahlen in Relation zu Vergleichszahlen der Universität Oldenburg gesetzt werden, ist zu beachten, dass diese Angaben Personen abbilden, da die über SAP ermittelten Zahlen personenbezogene Daten darstellen.

Von den in 2018 Befragten geben 75% an, zu promovieren (2017: 76%, 2016: 74%)<sup>1</sup>. Von den Restlichen entfallen auf StudentInnen 14% (2017: 12%), 2% auf Graduierte (2017: keine Angabe) und auf Post-Docs 1% (2017: 3%).<sup>2</sup> Dass an den Workshops relativ viele Studierende teilnehmen, liegt daran, dass ein Großteil des Schulungsbedarfs in der Einstiegsphase der Promotion anfällt, die häufig mit der Endphase des Studiums zusammenfällt. Insbesondere wird diese Gruppe durch das SQM-Projekt „Nach dem Studium promovieren?“ sowie einige Angebote der Oldenburg School angesprochen. Von den Promovierenden befinden sich in der Themenfindungsphase 42% (2017: 35%, 2016: 35%), in der Hauptphase 49% (2017: 35%, 2016: 39%) und in der Abschlussphase 9% (2017: 6%, 2016: 6%). Die Nutzung nach Fakultätszugehörigkeit und Geschlecht ergibt folgendes Bild:



Abbildungen 2 und 3: Teilnahmen nach Fakultät und Geschlecht

### 2.2 Promotionskontext und Finanzierungsart

Auffällig ist, dass die Anzahl derer, die die in einem strukturierten Programm promovieren, im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist. Zu erklären ist die Verschiebung u.a. damit, dass im letzten Berichtszeitraum das DFG-Graduiertenkolleg ‚Selbst-Bildungen‘ in die Endphase

<sup>1</sup> Darunter können auch Studierende oder Graduierte sein, die sich in der Themenfindungsphase befinden.

<sup>2</sup> Aufaddiert ergeben sich nicht notwendigerweise 100 %, da die Antworten aus verschiedenen Fragen stammen, die nicht zwingend stringent beantwortet worden sind.



eingetreten und das Promotionsprogramm ‚Kulturen der Partizipation‘ ausgelaufen ist. Die dort organisierten Promovierenden befanden sich 2018 sich in der Abschlussphase und hatten weniger Bedarf an Workshops.

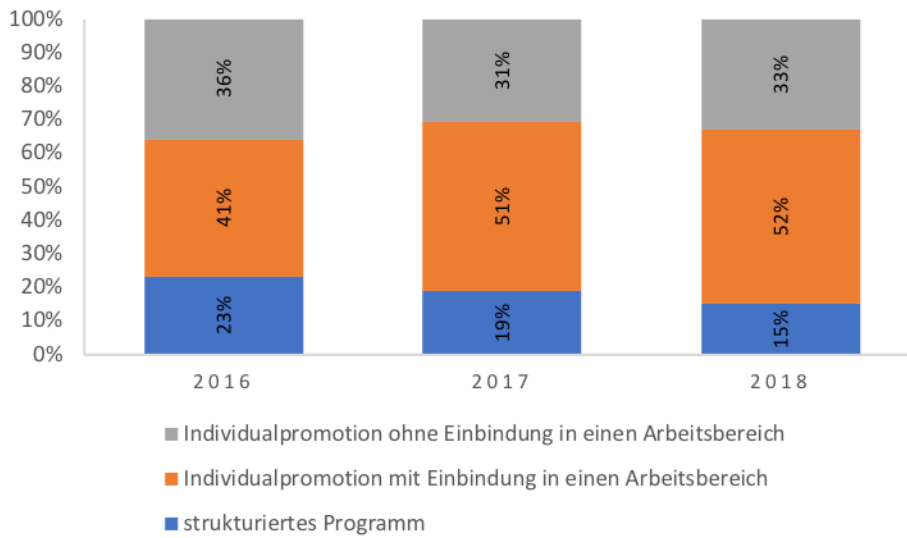


Abbildung 4: Promotionskontext

Während der Anteil derjenigen, die ihre Promotion über eine Wissenschaftliche Mitarbeiterstelle finanzieren leicht gesunken ist (derzeit etwa jede/r Zweite), haben auffällig viele Personen teilgenommen, die ihren Unterhalt als wissenschaftliche Hilfskraftstelle verdienen (und möglicherweise aus den SQM-Projekten kommen). Angestiegen ist ebenfalls der Anteil der selbstfinanzierten Promotionsen.

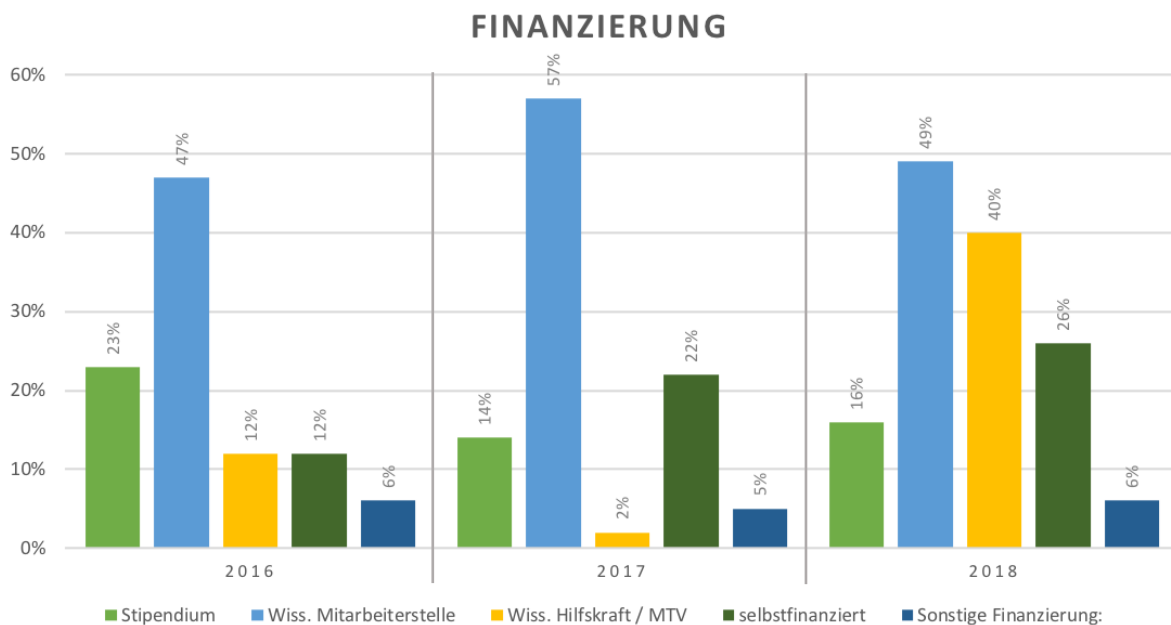


Abbildung 5: Finanzierung der Promotion

## 2.3 Nutzen/Zufriedenheit

30% besuchen zum ersten Mal einen Kurs der 3GO, 24% haben zuvor einen Kurs besucht. Der Mittelwert der Vornutzungen liegt bei 1,92. Die 99 Personen, die die Frage nach der Vornutzung beantwortet haben, haben zusammen 190 Teilnahmen an vorherigen Kursen der 3GO vorzuweisen.

Das standardisierte Feedback zu Kursen, DozentInnen und Organisatorischem ist nach wie vor sehr positiv.

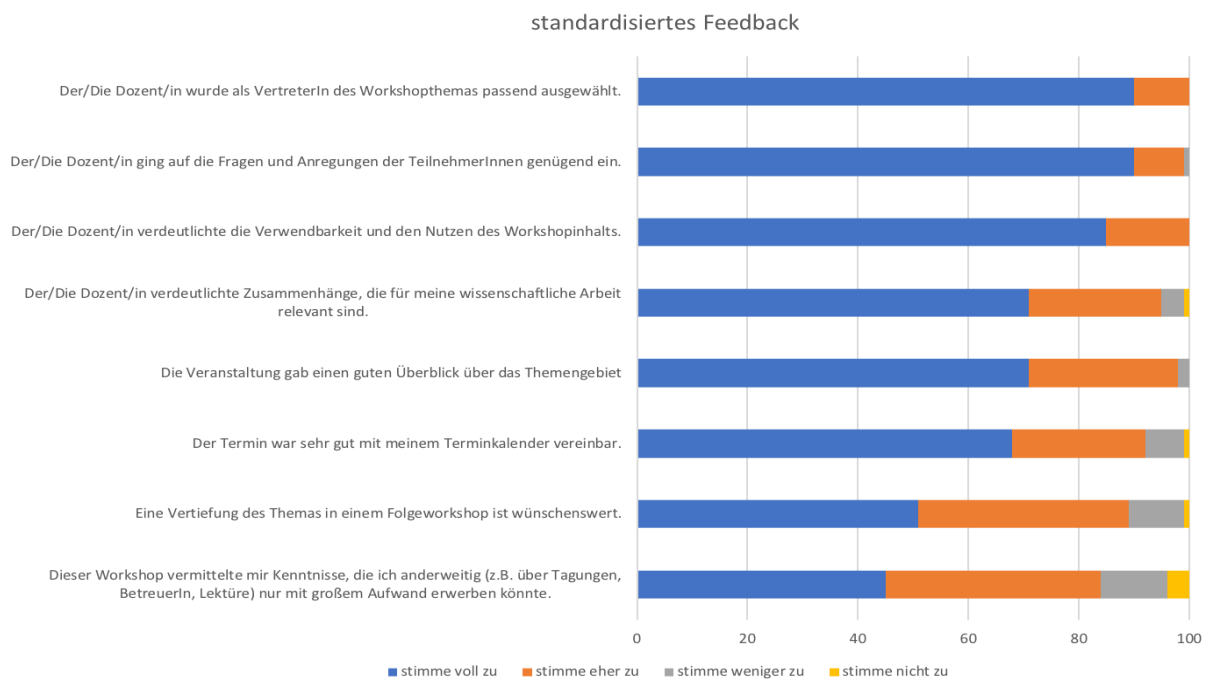


Abbildung 6: Standardisierte Rückmeldungen



**Kontakt:**

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Graduiertenschule für Gesellschafts- und Geisteswissenschaften (3GO)

Prof. Dr. Gisela C. Schulze (Direktorin)

Rea Kodalle (Geschäftsführung und Koordination)

Email [3GO@uol.de](mailto:3GO@uol.de)

Tel. 0441/798-5481